

Verlauf der aktuellen Krise

- Bricht zuerst auf dem Immobilienmarkt aus (Subprime-Krise, Hypothekenkrise)
- erfasst dann das Bankensystem (Finanzkrise)
- Nachfrageeinbruch und Kreditkrise führen zu Krise in Produktion und Dienstleistungen (Wirtschaftskrise)
- Staatsbankrott in einer Reihe von Staaten

Verlauf der aktuellen Krise II

- Rettungspakete und Steuermindereinnahmen belasten die Staatsfinanzen
- USA reagieren mit einer exorbitanten Ausweitung der Staatsverschuldung
- Krise erfasst China
- Gefahr von Währungszusammenbrüchen und Inflation wächst
- Beschleunigung von Konzentrationsprozessen

Das Resultat im 2. Halbjahr 2008

- Globale Krise, die einschließt
 - Alle Regionen der Welt
 - Staat und Staatsfinanzen
 - Öffentliche Unternehmen/öffentliche Banken
 - Unternehmen in fast allen Sektoren
 - Bereiche der sozialen Sicherung
 - Beschäftigungskrise
 - Kommunen

Warum diese tiefe Wirkung der Subprime-Krise?

- Der Handel mit Subprime-Krediten bildete das Rückgrat der Aktivitäten der Investmentbanken
- Die Papiere waren Grundlage von Krediten in andere Bereiche der Wirtschaft
- Die Zahlungsunfähigkeit der kleinen Sparer führt zu Einbrüchen im Konsum, in den Unternehmen der Baubranche und ihren Zulieferern

„Innovative Finanzmarktprodukte“

- Ziel ihrer Einführung war, Risiko zu verringern und höhere Rendite zu erreichen – Spekulation mit der Spekulation
 - Bündelung von Krediten unterschiedlichen Risikos - Verbriefung
 - Anrechte auf die Erträge von Geschäften mit Wertpapieren in Abhängigkeit von bestimmten Ereignissen, wie etwa dem Kursverlauf („Anleger wetten auf ...) - Derivate
- Großinvestoren wie auch KleinanlegerInnen werden mit dem Versprechen von Sicherheit und/oder hoher Zinsen geködert

Der „Hebel“ (leverage)

Mit relativ wenig Geld viel Geld verdienen:

- Selbstbeschleunigung der Spekulation – einer der Auslöser der US-amerikanischen Bankenkrise der 30'er
- Lösung der Rendite von der realen Entwicklung der Wirtschaft
- Renditeerwartungen aus der Finanzwirtschaft wird in alle anderen Zweige der Wirtschaft übertragen

CFD – Contract for difference



+60.265 Euro GEWINN seit 2005 (!) (Beweis unten)

"Holen Sie sich jetzt Ihre Aktien-Verluste zurück..."

...denn mit CFDs gewinnen Sie auch bei fallenden Kursen!"

Die "CFD-Zauberformeln":

1. Steigende Kurse = Gewinne für SIE
2. Fallende Kurse = Gewinne für SIE



Clemens Steinnichler.

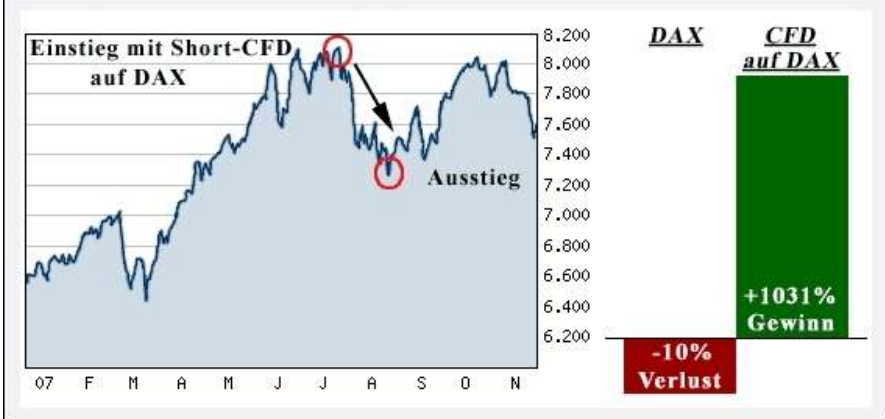
Lieber Börsen-Freund,

haben auch Sie mit Aktien in der letzten Zeit viel Geld verloren?

... oder sind Ihre Fonds massiv in die Verlustzone gerutscht?

Kein Grund zur Panik und absolut kein Grund, sich von der Börse zurückzuziehen!

Hätten Sie Mitte August 2007 ein Short-CFD (Short: Sie setzen auf fallende Kurse) auf den DAX gekauft, dann hätten Sie Dank des 100-fachen Hebels nach nur 4 Wochen ein Gewinn von 1.031% erzielt. Der DAX selbst verlor dagegen in dieser Zeit 10%. Sehen Sie selbst:



Quelle: www.cfd-brief.de

... und hier wieder der Hebel

✓ **Schnelle Gewinne durch Hebelwirkung (bis zu 100-facher Hebel)**

CFDs bieten Ihnen die Möglichkeit, mit geringem Kapital-Einsatz zu traden. Man benötigt i.d.R. nur 5% des Kurswertes einer Aktie (i.d.R. 1% bei Indizes) als Kapitalhinterlegung. Diese Sicherheit wird auch "Margin" genannt. Entsprechend größer (nämlich 1 zu 20 bei Aktien und 1 zu 100 bei Indizes) ist auch der mögliche Gewinnhebel (also die Relation aus eingesetztem Kapital zu möglichem Gewinn).

"Kurz gesagt genügen 1000 EUR, um mit 100.000 EUR zu handeln!"

Quelle: www.cfd-Brief.de

Warum machen so viele mit?

- Abbau des sozialen Sicherungsniveaus zwingt zur Suche nach Alternativen
- Profitrate wird künstlich nach oben getrieben – Erwirtschaftungsansprüche steigen – Konkurrenz um das Geld der AnlegerInnen
- Kultur, Ideologie und Marketing